

## Mörrike, Eduard: **Verborgenheit** (1838)

1 Locket nicht mit Liebesgaben!  
2 Laßt dies Herz alleine haben  
3 Seine Wonne, seine Pein!

4 Was ich traure weiß ich nicht,  
5 Es ist unbekanntes Wehe;  
6 Immerdar durch Thränen sehe  
7 Ich der Sonne liebes Licht.

8 Oft bin ich mir kaum bewußt,  
9 Und die helle Freude zücket  
10 Durch die Schwere, so mich drücket  
11 Wonniglich in meiner Brust.

12 Laß, o Welt, o laß mich seyn!  
13 Locket nicht mit Liebesgaben!  
14 Laßt dies Herz alleine haben  
15 Seine Wonne, seine Pein!

(Lyrikkompass: Verborgenheit. Abgerufen am 02.05.2025 von  
<https://www.lyrikkompass.de/poems/11601>)